(90 Zentimeter Neuschnee wurden heute vormittag gemeldet), doch hält sich die Temperatur bereits über dem Nullpunkt. Die von Westen herangehende Depression dürfte auch dort die Winterfreuden bald zu Wasser werden lassen. Drum:

Häng' an die Wand die ölgetränkten „Bretter",
Bring' mir dafür den Schwimmanzug herbei.
Wir kriegen sicher erst das Winterwetter
Im Monat Mai!

—* **Karnevals-Festzug 1913.** Die Vorbereitungen zum Karnevals-Festzuge am 4. Februar sind in vollem Gange. Der engere Ausschuß der Studentenschaft in Verbindung mit dem Vertreter des Faschingsausschusses Dresdner Redakteure hält eifrig Sitzungen ab, in denen man dem vorgesteckten Ziele immer näher kommt. Sehr erfreulich sind die Sympathiekundgebungen aus allen Teilen der Bevölkerung. Aber auch die auswärts wohnenden Dresdner werden sich in großer Zahl an dem Festzuge beteiligen. U. a. haben die in Leipzig studierenden Söhne und Töchter Dresdner Familien einen Festwagen angemeldet, der in launiger Weise Dresden als Fremdenstadt versinnbildlichen soll. Die Festzugsstraße wird im wesentlichen dieselbe sein, wie im vorigen Jahre. Der Verkauf und der Gebrauch von Pritschen und Schlagwerkzeugen aller Art ist strengstens verboten, dagegen steht dem Werfen von frischem (nicht von der Straße aufgelesenem) Konfetti, Papierschlangen, papiernen Schneebällen usw. nichts im Wege. Was den Umfang des Zuges betrifft, so wird der Studentenkarneval allein gegen 80 Wagen und Gruppen umfassen. Dazu kommen die Wagen und Gruppen der Dresdner Gesellschaften, Innungen, Künstlervölkchen und Faschingsfeste. Mehrere große Korporationen halten im Laufe dieser Woche Sitzungen ab, um über die Idee, die ihr Festwagen verkörpern soll, zu beschließen. Auch in Innungskreisen zeigt sich erfreulicherweise viel Interesse für den Faschingsfestzug. Ueber die Dauer des Karnevals läßt sich Bestimmtes noch nicht sagen. Die Königl. Polizeidirektion möchte nur den Faschingsdienstag freigeben, während andere Stellen nicht abgeneigt sind, im Interesse des Fremdenverkehrs drei Tage Karnevalstreiben zu gestatten.

—* **Das Komitee für das Karnevalsrodelfest auf dem Weißen Hirsch** hat unter der Schülerschaft der Königlichen Kunstgewerbeschule einen Wettbewerb zur Erlangung künstlerischer Entwürfe für Karnevalsrodelschlitten ausgeschrieben. Die drei Preise wurden dem Schüler Herrn Mönkemeyer zuerkannt. Außerdem wurden eine Anzahl Entwürfe angekauft, und zwar von den Herren Mönkemeyer, Zwicker, Irmischer, Moßdorf, Wiede, Dienst, Fiedler, Zwinscher und Rietschel. Sämtliche Entwürfe sind in der Lesehalle Weißer Hirsch ausgestellt.

— **Anmeldung zur Meisterprüfung.** Die im Bezirke der Kreishauptmannschaft Dresden wohnenden Handwerker, welche sich der Meisterprüfung im Sinne von § 133 der Gewerbeordnung im bevorstehenden Frühjahr unterziehen wollen, werden darauf hingewiesen, daß sie ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis 15. Februar an die Geschäftsstelle der Gewerbekammer Dresden, Ostra-Allee 27, 1. Et., einzusenden haben. Später eingehende Gesuche können möglicherweise erst im Herbst 1913 Berücksichtigung finden. Allein durch das Bestehen der Meisterprüfung wird die Befugnis zur Anleitung von Handwerkslehrlingen erworben.

— **Die Betriebsergebnisse der deutschen Krematorien** sind im Jahre 1912 beträchtlich höher gewesen als im Jahre 1911. Die Statistik gibt Zahlen von bisher unerreichter Höhe an, wobei besonders zu bemerken ist, daß an dem Ergebnis auch die jüngsten Krematorien Berlin, Frankfurt a. M. und München mit verhältnismäßig hohen Ziffern beteiligt sind. Insgesamt sind in den 34 deutschen Krematorien im abgelaufenen Jahre 8858 Einäscherungen vorgenommen worden gegen 7555 im Jahre 1911. Die Zunahme beträgt 1303, also 17,2 Prozent. In unserem engeren Vaterlande Sachsen belief sich die Zahl der Einäscherungen auf 2883 gegen 2292 im Jahre 1911, was einer Zunahme um 20,5 Prozent gleichkommt. Die weitaus größte Zahl von Einäscherungen hat Leipzig mit 1145 gegen 905 im Jahre 1911 aufzuweisen. Chemnitz hat sich mit seinen 629 Einäscherungen von Bremen mit 650 überholen lassen, Dresden hat mit 566 Kremationen die viel älteren Krematorien in Hamburg und Gotha fast eingeholt. Zittau verzeichnet 357 Einäscherungen gegen 289 (1911) und Zwickau deren 186 gegen 140. In den preußischen Krematorien Berlin, Hamburg und Hagen wäre die Einäscherungsziffer sicher beträchtlich höher, wenn nicht die Härten des preußischen Feuerbestattungsgesetzes die Hinterbliebenen teils nötigten, ihre Leichen nach Hamburg, Bremen oder sonstwohin zu schaffen, zum Teil wohl gar veranlaßten, ganz von der Feuerbestattung abzusehen.

—* **Wintersportzüge.** Nächsten Sonntag werden die Wintersportzüge auf der Müglitztalbahn und zwischen Hainsberg und Kipsdorf abgefertigt werden; die Wetternachrichten aus dem Gebirge lauten günstig.

— **Der Verein der Kinderfreunde (Kinderschutz)** E. V. schreibt uns: Unsere Mitteilung vom 2. November 1912 über ein schwer mißhandeltes uneheliches dreijähriges Mädchen durch die Stiefmutter hat seine Sühne gefunden. — Die Verhandlung vor dem Königl. Amtsgericht am 22. November ergab, neben dem ärztlichen Gutachten über den gebrochenen Oberschenkel und fortdauernde harte, grausame Behandlung, ganz abgesehen von der Unterernährung des Kindes, welches sich derzeit bei uns in unserer Zufluchtsstätte Scariastraße 6 befindet und langsam zu neuem Leben erwacht, mit Sicherheit, daß die beklagte Stiefmutter sich schwer an dem Kinde vergangen hatte, denn der Urteilsspruch lautete auf 2 Monate Gefängnis. Zahlreiche Zeugen am früheren und letzten Wohnort des Kindes stellten die Tatsache der dauernden harten und grausamen Behandlung des Kindes fest. Wenn auch die Schuld an dem gebrochenen Oberschenkel des Kindes der Angeklagten nicht bewiesen werden konnte, so liegt doch die Vermutung sehr nahe, daß kein Zufall diese schwere Verletzung verursacht hat. Wir haben die Kleine in unseren Schutz genommen und verrät das Kind von Tag zu Tag das wieder erwachende Vertrauen zur liebreichen, menschlichen Hand unserer Hausmutter, so daß wir mit Sicherheit hoffen dürfen, daß diese so traurigen Erlebnisse im jugendlichsten Alter sich bald in der Erinnerung der kleinen M. verwischen werden.

—* **Polizeibericht. 24. Januar.** Gestern abend gegen 8 Uhr lief auf der Schandauer Straße ein 46 Jahre alter Gewerbetreibender in einen Straßenbahnwagen hinein, wurde von ihm umgerissen und kam unter den Vorderstandplatz zu liegen, wo ihn die Schutzvorrichtung beiseite schob. Er kam mit einigen Hautabschürfungen am Kopfe davon. — Einen dreifachen komplizierten Armbruch, einen Schädelbruch, einen Nasenbeinbruch und mehrere größere Rißwunden erlitt gestern nachmittag ein Obermaschinist in der Brauerei zum Feldschlößchen dadurch, daß er von einer an der Transmissionswelle befindlichen Riemenscheibe erfaßt wurde. Ein auf die Hilferufe des Verunglückten herbeieilender Maschinist brachte die Maschine sofort zum Stehen und befreite den mit dem rechten Arme an der Transmissionswelle Hängenden. Der Verunglückte wurde nach Anlegung eines Notverbandes sogleich ins Friedrichstädter Krankenhaus überführt. — Ein mehrreihiges, aus kleinen silbernen Perlen bestehendes Kollier — altes Erbstück — ist am 12. Januar im Großen Garten in der Querallee, zwischen Palais- und Tiergartenstraße, verloren worden. Ein unbekannter Herr, der mit Pelz und Pelzmütze bekleidet war und einen Dobermannpinscher bei sich führte, soll dieses Kollier aufgehoben, an sich genommen und Vorübergehenden gezeigt haben, in der Absicht, die Verliererin zu ermitteln. Anscheinend hat sich eine falsche Person als Verliererin ausgegeben und dadurch den Finder veranlaßt, ihr das Kollier auszuhändigen. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalabteilung.

—* **Todesfall.** Heute früh in der 6. Stunde wurde der Bureaudiener Böhle auf der Treppe des Hausgrundstückes Sidonienstraße 25 tot aufgefunden. Vermutlich ist B., der dort zur Untermiete wohnte, einem Herzschlag erlegen.

—* **Rodelunfall.** Gestern abend verunglückte auf der Grillparzerstraße der 10 Jahre alte Sohn des in der Weidenthalstraße wohnhaften Fabrikarbeiters Eckstein beim Rodeln dadurch, daß er mit einem anderen Schlitten zusammenfuhr und sich einen Bruch des linken Oberschenkels zuzog.

—* **Oeffentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten.** Meißen: Aufgehoben ist der auf den 18. Februar anberaumte Termin zur Versteigerung des im Grundbuche für Niederau auf den Namen Auguste Emilie verw. Rönisch geb. Bielig eingetragenen Grundstücks.

—* **Riesa.** Bei Okrilla ist gestern abend gegen 8 Uhr der in den zwanziger Jahren stehende Sohn Erich des Maschinenfabrikbesitzers Winter von hier mit seinem viersitzigen schweren Automobil gegen einen Straßenbaum gefahren. Man fand ihn bewußtlos neben dem Kraftwagen, doch ist die Besinnung noch im Laufe des Abends zurückgekehrt; schwere Verletzungen scheinen nicht vorzuliegen. Das Automobil ist stark beschädigt.

— **Oelsnitz i. V.** Der seit Anfang Oktober 1912 dauernde Streik bei der Teppichfirma Schenk, Schmidt u. Beutler ist gestern beendet worden. Die Streikenden, etwa 200, haben die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Genossenschaftsregister. Eingetragen wurde: betreffend den Spar- und Bauverein Dresdner Vororte, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Dresden, daß der Expedient Paul Bernhard Baumgarten in Hainsberg zum Mitglied des Vorstandes bestellt worden ist.

Güterrechtsregister. Eingetragen wurde: daß die Verwaltung und Nutznießung des Markthelfers Friedrich Arthur Weber in Dresden, Blochmannstraße 21, an dem Vermögen seiner Ehefrau Anna Auguste geb. Koppe ausgeschlossen worden ist.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft in Firma Hölter & Co., G. m. b. H., in Dresden, Rietschelstraße 12, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: die im Grundbuche für Striesen auf den Namen des verstorbenen Emil Robert Hachenberger eingetragenen Grundstücke auf Antrag des Nachlaßverwalters gemäß § 175 Z.-V.-G. am 8. März, vormittags 9 bezw. ¼10 Uhr: 1. Blatt 492, 10 Ar groß und auf 76 250 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude, zwei Hinterwohngebäuden, Hofraum und Garten und liegt in Dresden, Wittenberger Straße 18; 2. Blatt 504, 10,3 Ar groß und auf 36 000 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude, zwei Werkstattgebäuden, Pferdestallgebäude, Wagenschuppen, Hofraum und Trockenplatz und liegt in Dresden, Wittenberger Straße 16b. — Der auf den 18. Februar, vormittags ½9 Uhr, anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung des auf den Namen der verstorbenen Hanna Sophie verw. Richter verm. gew. Leßmann geb. Bienert eingetragenen Grundstücks Blatt 1348 des Grundbuchs für Pieschen findet infolge einstweiliger Einstellung des Verfahrens nicht statt.

Tagesgeschichte.

Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und Viktor Emanuel.

Es wird bestätigt, daß im März gelegentlich der Korfureise des Kaisers Wilhelm eine Begegnung desselben mit dem König Viktor Emanuel in Venedig stattfinden wird. Die diplomatischen Verhandlungen sind noch durch den bisherigen Botschafter v. Jagow gepflogen worden.

Ein bischöflicher Verweis für Wetterlé.

Dem Abbé Wetterlé sind, wie das „B. T." zu melden weiß, vom Bischof Fritzen ernste Vorstellungen gemacht worden, daß sein Auftreten in Frankreich dem geistlichen Stande zur Unehre gereiche.

Anfragen über kleinasiatische Abmachungen der Tripel-Entente.

Der nationalliberale Parteiführer Bassermann hat im Reichstage drei die auswärtige Politik betreffende kurze Anfragen eingebracht, von denen die erste lautet: Sind dem Reichskanzler Mitteilungen darüber geworden, daß zwischen England, Frankreich und Rußland bestimmte Vereinbarungen über Abgrenzung der gegenseitigen Interessensphären in den armenischen, syrischen und arabischen Gebietsteilen der Türkei getroffen worden sind, und welche Stellung gedenkt der Reichskanzler gegenüber solchen Vereinbarungen einzunehmen?

Polnisch-revolutionäre Demonstrationen in Posen.

Die preußische Regierung pflückt jetzt die Früchte ihrer Langmut in Posen. Zu spät hat sie sich entschlossen, die polnischen Revolutionsfeiern zu verbieten. Das polnische Volk verträgt eine solche Energie nicht mehr und hat sich bereits zu Demonstrationen hinreißen lassen. Wie die „Voss. Ztg." meldet, wurden, als die Polizei Donnerstag eine große Polenversammlung, die eine Revolutionsfeier veranstaltete, auflöste, die Polizeibeamten mit Rufen: „Schlagt die Hunde tot!" empfangen. Die Menge demonstrierte alsdann vor dem Mickiewicz-Denkmal. Ueberall wurden verbotene politische Revolutionslieder gesungen.

Ein amerikanischer Staat für Einführung des Frauenstimmrechts.

Der Senat des Staates Newyork nahm gegen eine Stimme eine Resolution an, die sich für Einführung des Frauenstimmrechts und eine dementsprechende Abänderung der Staatsverfassung ausspricht. Die Resolution ist am Mittwoch in der Zweiten Kammer angenommen worden und geht jetzt an den Gouverneur zur Zeichnung.

× **Deutsches Reich.** Staatssekretär des Aeußeren von Jagow ist Donnerstag abend in Berlin eingetroffen.

Vermischtes.

** **Das letzte Fliegerunglück** bei Burg hat ein zweites Opfer gefordert. Auch Leutnant v. Scheele ist im Lazarett zu Burg seinen Verletzungen erlegen.

** **Von der Expedition Schröder-Stranz.** Wie man aus Christiania meldet, ging am Montag von Adventshöhe eine aus 5 Mann und 13 Hunden bestehende Hilfsexpedition ab, um der in Treurenburgbucht befindlichen Expedition von Schröder-Stranz Hilfe zu bringen. Da infolge eines heftigen Sturmes das Eis im Eisfjord aufgebrochen war, mußte die Hilfsexpedition ihren Marsch verschieben, bis das Eisfjord wieder zugefroren ist.

** **Zerschnittene Gemälde.** In der Londoner Nationalgalerie wurde die Entdeckung gemacht, daß vier wertvolle Bilder derart zerschnitten worden waren, daß sie als zerstört betrachtet werden müssen.

Witterungsberichte für den Wintersport

vom 24. Januar.

Ort	Schnee-Höhe	Schnee-Beschaffenheit	Temperatur in ° Celsius	Mitgeteilt
Aus dem Erzgebirge:				
Altenberg:	20 cm	ununterbrochener Schneefall	Nullpunkt	von Carl Pietzl, photographische Handlung, Wallstraße
Geising:	10 cm	ungünstig	+ 3°	vom Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs
Fichtelberg:	100 cm	gut	— 1°	
Oberwiesenthal:	40—50 cm	Schneefall	+ 2°	
Aus Thüringen:				
Oberhof:	30 cm	gut	0,4°	
Aus dem Riesengebirge:				
Gerenhauden:	20 cm	sehr gut	— 4°	vom Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Dresden
Krummhübel:	14 cm	gut	— 3°	
Neuwelt:	35 cm	sehr gut	— 3°	
Schnurstarbaude:	50 cm	gut	— 3°	
Forstbaude:	30 cm	gut	— 5°	
Schneegrubenbaude:	110 cm	sehr gut	— 10°	

Wetterlage in Europa am 24. Januar 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag *)	Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag
Borkum	SW leicht	bedeckt	+ 5	3	Biarritz	OSO schwach	heiter	+ 3	0
Helgoland	W schwach	bedeckt	+ 2	3	Riga	—	—	—	—
Hamburg	W leicht	Dunst	+ 2	2	Wisby	WSW frisch	wolkig	+ 7	3
Swinem.	OSO leicht	bedeckt	— 1	2	Kopenhag.	SO schwach	bedeckt	+ 0,3	0
Neufahrw.	SO leicht	Nebel	— 1	0	Stockholm				
Memel	SSO leicht	bedeckt	— 3	1	Island	NO leicht	halbbed.	— 8	2
Hannover	W leicht	Regen	+ 4	5	Stockholm	NNW leicht	bedeckt	— 7	0
Berlin	Still	bedeckt	+ 0,4	2	Haparand	SO leicht	bedeckt	— 9	0
Dresden	WNW leicht	Regen	+ 4	5	St. Petersb.	SO leicht	heiter	— 14	0
Breslau	SO leicht	bedeckt	— 1	2	Prag	SW leicht	Regen	+ 4	4
Frankf. M.	SW mäßig	wolkig	+ 7	3	Wien	W frisch	Regen	+ 3	4
Aberdeen	Still	bedeckt	+ 1	0	Triest	O sehr leicht	heiter	+ 3	0
Paris	—	—	—	—	Florenz	O leicht	bedeckt	+ 6	0
Cherbourg	—	—	—	—	Rom	N schwach	wolkenl.	+ 7	0

*) Niederschlag in Millimetern oder Litern pro □m bezieht sich auf die letzten 24 Stunden.
1 = 0,1—0,4. 2 = 0,5—2,4. 3 = 2,5—6,4. 4 = 6,5—12,4. 5 = 12,5—20,4. 6 = 20,5—31,4. 7 = 31,5—44,4. 8 = 44,5—59,5 mm.

Das Tief, das sich seit einigen Tagen auf dem Wege nach Osten und zwar mitten durch das Festland hindurch befand, ist plötzlich zurückgekehrt und hat sich heute mit dem westlichen Haupttief vereinigt. Der Eintritt einer Nordostströmung ist dadurch verhindert worden. Heute früh haben Westwinde Eingang gefunden, die Regen gebracht haben. Da hoher Druck von Osten her nachdrängt und dort immer noch Temperaturen bis zu 20 Grad Celsius unter Null herrschen, kann der Wettersturz nicht von Bestand sein. Mit der Zunahme des Druckes wird auch die Temperatur sinken und der Regen in Schnee übergehen.

Wetterbericht aus der Schweiz, 24. Januar (morg. 7 Uhr).

Station	Tp. C.	Witterung	Schneehöhe	Station	Tp. C.	Witterung	Schneehöhe
Adelboden	— 3	wolkenl., windst.	40—50	Lugano	1	wolkenl., windst.	—
Arosa	— 5	wolkenl., windst.	75—100	Montreux	3	bedeckt	—
Caux	— 2	bewölkt	30—40	Rigi-Kaltbad	— 1	neblig	30—40
Davos-Platz	— 6	bedeckt	60 cm	St. Moritzdorf	— 9	wolkenl., windst.	40—50
Engelberg	— 1	neblig	40—50	Wengen	0	wolkenl., windst.	60—75
Grindelwald	— 2	leicht bewölkt	50—60	Zweisimmen	1	wolkenl., windst.	50—60
Lenzerheide	— 1	Schneefall	95 cm				

Wettertelegramme aus Sachsen, 24. Januar früh 8 Uhr.

Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschlag	Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	2.0	-1.2	NW leicht	10.9	Freiberg	0.2	-2.4	NW leicht	12.7
Leipzig	1.9	-1.0	W leicht	13.0	Schneeberg	1.1	-1.8	W frisch	12.1
Bautzen	0.2	-2.0	W leicht	2.0	Eibenstock	0.8	-2.1	SW mäßig	12.8
Zschopau	2.4	-1.3	W schwach	14.3	Annaberg	-0.5	-3.5	W mäßig	20.2
Zittau	0.7	-4.1	S sehr leicht	5.5	Altenberg	-2.4	-5.4	NW leicht	11.4
Chemnitz	0.8	-2.1	SO schwach	21.6	Reitzenhain	-2.5	-5.3	NW stark	16.6
Plauen	1.9	-2.0	S leicht	10.4	Fichtelberg	—	—	—	—

Barometerstand in Dresden am 24. Januar 7 Uhr vorm.: 746.0.

Am Abend des 23. Januar schneite es. Ueber Nacht hat bis ins Gebirge hinauf Tauwetter eingesetzt. Die Temperatur ist plötzlich um 3—4° Celsius gestiegen. Die Niederschlagsmengen, die heute früh gemessen wurden, erreichten in Altenberg 20,2 Millimeter. Die Winde haben nach Südwesten zurückgedreht. Der Luftdruck ist bis heute früh gefallen, befindet sich aber gegenwärtig im Steigen. — Meldung vom Pöhlberg: Berg nebelfrei, Nebel ringsumher, schwache Schneedecke nur auf dem Berge, Schneetiefe 10 Zentimeter, matter Sonnenuntergang, glänzender Sonnenaufgang, Himmelsfärbung gelb.

Aussicht für Sonnabend den 25. Januar 1913.

Nordost-Winde; wechselnde Bewölkung; kälter, zeitweise leichter Niederschlag, meist Schnee.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Modran	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
23. Januar	— 6	+ 88	— 40	+ 6	+ 16	+ 31	— 116
24. Januar	— 6	+ 84	— 39	+ 6	+ 17	+ 33	— 113

Gegen fahle, schlaffe, gelbe oder unreine Haut

hilft stets am besten die

Aok-Seesand-Mandelkleie Dose 1 M.

Genau auf Bezeichnung „AOK" achten!

Kolberger Anstalten für Exterikultur Ostseebad Kolberg.

Meta Th. schreibt: „Die Aok-Seesand-Mandelkleie betrachte ich als unbedingt erforderliches Mittel zur Erhaltung einer reinen, gesunden Haut."

Julie F. schreibt: „Die hartnäckigen Mitesser sind jetzt fast ganz verschwunden, und das Gesicht sieht frisch aus im Gegensatz zu früher, da ich immer gelb und unrein aussah."

In allen besseren Geschäften vorrätig.

als musikalischer Bearbeiter nationaler Weisen ist ein neues rühmendes Wort nicht mehr nötig; sie erweist sich auch in dem gestern gehörten Werke glänzend. Sinnentsprechender wäre es aber jedenfalls, wenn die Liebeslieder des schmachtenden Polacken Sascha nicht dem Chore, sondern einem Solisten (entsprechend dem solistisch behandelten Sehnsuchtserguße seiner geliebten Manja) zugewiesen würden. Stürmischer Beifall und ein Lorbeerwagenrad sagten dem Komponisten, wie glücklich es ihm auch in seinem neuen Werke gelungen sei, sich die Herzen der Menge zu erobern. Als Klavierbegleiter hatte auch Herr W. Petzold Anteil am Erfolge. —dt.

†* **Verleihung der Helmholtz-Medaille.** In der gestrigen Sitzung der Berliner Akademie der Wissenschaften verkündigte der Vorsitzende Geh. Rat Dr. Planck die Verleihung der Helmholtz-Medaille an Geh. Rat Dr. Schwendener für seine Arbeit über die Pflanzenphysiologie. Weiter wurde bekannt gemacht, daß die Helmholtz-Prämie im Betrage von 1800 Mark dem Professor Dr. Abderhalden-Halle verliehen worden ist für seine Arbeit über die Untersuchung der Eiweißstoffe.

†* **Der Berliner Bildhauer Professor Ludwig Brunow** ist im Alter von nicht ganz 70 Jahren gestorben. Berlin beherbergt eine Anzahl seiner Werke, darunter Friedrich I. und Friedrich Wilhelm II. im Lessinghaus, die Büste Friedrich Wilhelms I. im Herrenhaus, das Dirksen-Denkmal am Bahnhof Friedrichstraße, den Wäscherinbrunnen an der Waisenbrücke. Außerhalb Berlins hat Brunow ebenfalls zahlreiche Denkmäler errichtet, so die Bronzestatue Moltkes in Parchim, das Bismarck-Denkmal in Elberfeld, das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Erfurt.

†* **In Aschersleben** wird mit Unterstützung des Magistrats zur Erinnerung an 1813 ein Siegesdenkmal errichtet werden, das Professor Georg Wrba (Dresden) ausführen wird. Die Kosten werden 50 000 Mark betragen.